

RS OGH 2003/1/15 7Ob289/02d (7Ob290/02a), 7Ob192/11b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.01.2003

Norm

AUVB 1994-K Art7

AUVB 1994-K Art18

VersVG §179

Rechtssatz

Nach den AUVB 1994-K muss lediglich die Kausalität ("Folge des Unfalles") einer "dauernden Invalidität" feststehen, eine (gänzliche) Leistungsverweigerung zufolge vorbestehender Veranlagung oder degenerativer Vorschädigung ist hingegen nicht vorgesehen; eine solche könnte sich nur auf den Grad der Gesundheitsschädigung und damit die Bemessung des Invaliditätsgrades samt daraus wiederum abgeleiteter Versicherungsleistung im Sinne der "Sachlichen Begrenzung des Versicherungsschutzes" gemäß Art 18 Z3 der Bedingungen auswirken.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 289/02d

Entscheidungstext OGH 15.01.2003 7 Ob 289/02d

- 7 Ob 192/11b

Entscheidungstext OGH 27.02.2012 7 Ob 192/11b

Auch; Beisatz: Der Versicherungsnehmer muss nachweisen, dass die Schäden im ursächlichen Zusammenhang mit dem Unfall stehen. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0117314

Im RIS seit

14.02.2003

Zuletzt aktualisiert am

28.03.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at